



Lia Rumantscha

Chur, 7. Juni 2017

Medienmitteilung

Erste Gespräche zur Sicherung der La Quotidiana

Auf Initiative der Lia Rumantscha diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Bund und Kanton über die Weiterführung der Tageszeitung „La Quotidiana“ und die mittelfristigen Perspektiven des romanischen Medienangebotes.

Am 1. Juni 2017 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kanton Graubünden und Lia Rumantscha (LR) in Chur, um mögliche Lösungsansätze für eine Weiterführung der von der Einstellung bedrohten romanischen Tageszeitung „La Quotidiana“ zu besprechen. Angeführt wurde die Delegation des Bundes durch *Isabelle Chassot*, Direktorin des Bundesamtes für Kultur, diejenige des Kantons Graubünden durch Regierungsrat *Martin Jäger*, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes. Unter der Leitung von LR-Präsident *Johannes Flury* erfolgte eine erste Auslegeordnung. Die Gesprächsparteien sind sich einig, dass es aus Sicht der Sprachförderung eine starke und qualitativ hochstehende Medienlandschaft in romanischer Sprache braucht.

In einem ersten, dringenden Schritt geht es um die Sicherung des bestehenden Medienangebots im Printbereich. Mittelfristig ist es überdies unerlässlich, die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten romanischen Medienangebots im Print- sowie im digitalen Bereich ins Auge zu fassen. Eine verstärkte Koordination der Anstrengungen zur Bereitstellung romanischer Medieninhalte einerseits und eine bessere Abstimmung der Angebote andererseits könnten zu einer Stärkung des romanischen Medienangebots als Ganzes führen. Die Diskussion der erörterten Ansätze wird noch vor dem Herbst fortgesetzt.